

topographischen und geologischen Verhältnisse und einer kritischen Sichtung der bisherigen, von einander stark abweichenden Erklärungsversuche dieser Naturscheinung von A. Pichler (1863, Moräne und postglaziale Eruption), W. Hammer (1923, durch postglaziale Eruption ausgelöster Bergsturz), A. Penck (1924, postglaziales Maar), H. Reck (1926, Einbruchskaldera) und W. Kranz (1928, Gasexplosionstrichter mit Sprengschutt) werden die eigenen, genauen Beobachtungen mitgeteilt. Der Verfasser kommt hiebei zu folgendem neuen Ergebnis: Die Oetztalschlucht (Maurach) ist älter als der Bergsturz, der nach dem Gschnitzstadium erfolgte; das Alter des Bimssteinvorkommens ist unsicher, wahrscheinlich tertiär; zwischen ihm und dem Bergsturz besteht kein ursächlicher Zusammenhang. Zahlreiche ausgezeichnete Lichtbilder, mehrere Skizzen und Karten unterstützen den Text.

R. Rungaldier.

Gesellschaftsnachrichten.

Bericht des Generalsekretärs Prof. Dr. Hermann Leiter über das Jahr 1929 in der Hauptversammlung am 17. Juni 1930.

Der Präsident begrüßt die Versammlung und fordert den Generalsekretär zur Berichterstattung über das Jahr 1929 auf.

Professor Dr. Hermann Leiter erstattet den Jahresbericht mit folgenden Worten:

Verehrliche Versammlung!

In länger zurückliegenden Zeiten war die Berichterstattung über die Tätigkeit innerhalb der Geographischen Gesellschaft eine dankbarere Aufgabe als in den jüngst verflossenen Jahren. Aber das Ansehen, welches durch die erfolgreiche Arbeit von Männern der Wissenschaft für die Gesellschaft aufgespeichert wurde, besitzt solche Energie, daß selbst die schwierigsten Verhältnisse, wie sie die Nachkriegszeit im Gefolge hatte, überwunden wurden. In der Reihe der großen Förderer unserer Gesellschaft gebührt dem Ehrenpräsidenten Hofrat Direktor Emil Tietze einer der ersten Plätze. Ihm zu seinem 85. Geburtstage, das er am 15. d. M. feiern konnte, von dieser Stelle aus im Namen der Versammlung die herzlichsten Glückwünsche entbieten zu können, ist mir eine besondere Ehre.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre konnte die Gesellschaft im Vereine mit dem Geographischen Institut der Universität den 70. Geburtstag ihres Präsidenten Eugen Oberhummer festlich begehen und in einem ihm zu dieser Feier gewidmeten Hefte die vielfachen Verdienste um die Gesellschaft aufzeigen. Heute richtet der Vorstand in seinem Wahlvor-

schlage an Herrn Hofrat Eugen Oberhummer die Bitte, das Amt des Präsidenten neuerdings zu übernehmen.

Unter den Leistungen der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre, über die zuerst berichtet werden soll, muß die Führung einer Studienreise nach Bulgarien und Konstantinopel, die der Herr Präsident auf sich genommen hatte, zunächst genannt werden. Der Mitarbeit von Frau Professor Paula Gallina und von Herrn Professor Rudolf Sailer an der Vorbereitung wie bei der Durchführung der Reise wird noch in einem eigenen Bericht gedacht werden. Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung von Wien zu führen, hatten die Herren Hofrat Dr. Anton Becker¹ und Kommerzialrat R. Böhmker, Ministerialrat Dr. Leo Bouchal,² Berg- rat Dr. Gustav Götzinger,³ Hofrat Dr. Eugen Oberhummer,⁴ Prof. Dr. R. Rosenkranz⁵ die Güte. Anlässlich der Studienreise nach Waidhofen an der Ybbs wurde die Gesellschaft durch die Behörden der Stadt und durch die Leitung der Böhlerwerke freundlichst aufgenommen. Die Ausführungen des Herrn Landtagsabgeordneten K. Scherbaum, Direktors der Fachschule für Eisenbearbeitung boten neue Einblicke in die Wirtschaft und die historische Geographie der Gegend.

Im Berichtsjahre 1929 haben 18 Versammlungen mit Vorträgen stattgefunden; in 13 von diesen Veranstaltungen haben Forscher über ihre Arbeiten in außereuropäischen Gebieten gesprochen. Über spezielle geographische Studien im Auslande berichteten 5 Redner, 1 über ein allgemeines kulturgeographisches Thema, 3 Versammlungen wurden zwecks Vorbereitung der Exkursionen abgehalten.

Die Themen der Fachsitzungen und Monatsversammlungen lauteten:

15. Jänner (Monatsversammlung): Hofrat Professor Dr. Eugen Oberhummer: „Siam“.
28. Jänner (Fachsitzung): Chefgeologe Berg- rat Dr. Gustav Götzinger: „Eiszeitstudien in Dänemark“.
12. Februar (Monatsversammlung): Hofrat Direktor Dr. Franz X. Schaffer: „Australien“.
25. Februar (Fachsitzung): Universitätsdozent Dr. Artur Winkler-Hermaden: „Über einige Probleme ostalpiner Geomorphologie“.

¹ Exkursionen nach Waidhofen a. d. Ybbs am 8. und 9. Mai und am 23. Oktober mit Unterstützung des eifrigen Erforschers der Gegend, Direktor R. Böhmker, nach Stillfried.

² Exkursionen am 26. Mai auf die Hohe Wand und im September in das Leithagebirge.

³ Exkursion auf den Buchberg bei Neulengbach am 21. April.

⁴ Exkursion nach Carnuntum am 16. Juni.

⁵ Exkursion nach Pfaffstätten—Einöd—Gaaden, Brühl—Mödling am 13. Oktober.

12. März (Monatsversammlung): Kustos Dr. Viktor Lebzelter: „Zwei Jahre unter Buschmännern und Bantu in Südafrika“.
18. März (Fachsitzung): Universitätsassistent Dr. Norbert Lichten-
ecker: „Neue Untersuchungen über den sogenannten postglazialen
Vulkan von Köfels, Ötztal“.
23. April (Monatsversammlung): Regierungsrat Dr. Viktor Pietsch-
mann: „Die Hawaiischen Inseln“.
6. Mai (Fachsitzung): Hofrat Dr. Anton Becker: „Landschaft und
Wirtschaft der Eisenwurzten“.
14. Mai (Monatsversammlung): Universitätsprofessor Dr. Walter Behr-
mann (Frankfurt a. M.): „Forschungen in Neu-Guinea“.
26. Mai (Außerordentliche Versammlung): Herr Alfred Weidholz:
„Reisen in Zentralafrika“ (Lichtbilder und Filmaufnahmen).
17. Juni (Hauptversammlung: Professor Dr. Fritz Machatschek:
Geomorphologie Bulgariens.
8. Juli (Fachsitzung): Hofrat Professor Dr. Eugen Oberhammer:
„Konstantinopel“.
22. Oktober (Monatsversammlung): Professor Dr. Hans Slanar: „Die
Balkanreise der Geographischen Gesellschaft 1929“.
18. November (Fachsitzung): Hofrat Hochschulprofessor Dr. Erich
Tschermak-Seysenegg: „Ur- und Kulturformen unserer Getreide-
arten“.
26. November (Monatsversammlung): Dr. Arnold Masarey (Basel):
„Die südamerikanische Westküste von Feuerland bis Ecuador“.
9. Dezember (Fachsitzung): Oberst F. Mühlhofer: „Forschungen in
der Cyrenaica“.
17. Dezember (Monatsversammlung): Hochschulprofessor Dr. Bruno
F. Dietrich: „Das Mississippidelta“.

Den Herren Vortragenden wird hier nochmals im Namen der Gesell-
schaft der Dank für die genuß- und lehrreichen Stunden ausgesprochen,
in denen sie die Mitglieder in ihre Arbeit eingeführt oder zu neuem Stu-
dium angeregt haben.

Diese Vorträge geben nur von einem Teil der im Jahre 1929 gelei-
steten geographischen Arbeit unserer Mitglieder Kenntnis. Ein für das
Jahr 1931 geplantes Sonderheft über die Leistungen auf geographischem
Gebiet in Österreich während der letzten zehn Jahre wird die vielfachen
literarischen, graphischen und künstlerischen Bestrebungen der Mit-
glieder ausführlich darzustellen, sich zur Aufgabe machen. Die An-
regung hierzu geht von Herrn Ministerialrat Dr. A. E. Forster aus und
der Vorstand der Gesellschaft hat die Herausgabe dieser Veröffent-

nichtung aus Anlaß des 75jährigen Bestandes der Gesellschaft beschlossen, weshalb ich die Erwähnung der Arbeiten des Jahres 1929 an dieser Stelle unterlassen kann.

Diese Veröffentlichung wird manchen treuen Freund der Geographischen Gesellschaft, den der Tod aus ihrer Mitte abberufen hat, durch seine Arbeiten vor unserm geistigen Auge wieder erstehen lassen. Leider hat auch das Jahr 1929 viele unausfüllbare Lücken in unsere Reihen gerissen, betrauert die Gesellschaft den Heimgang zahlreicher langjähriger Mitglieder, darunter Träger der glanzvollsten Namen:

Seine Exzellenz, Geheimen Rat Edmund Graf Attems, ehemals Landeshauptmann von Steiermark;

Dr. Karl Auer Freiherr von Welsbach, den genialen Erfinder des nach ihm benannten Gasglühlichtes und der elektrischen Osmiumglühlampe;

Richard Basso Freiherr v. Gödel-Lannoy, Korvetten-Kapitän a. D., einen der Männer, die Österreich anlässlich des ersten internationalen Polarjahres 1882/83 nach seiner Arbeitsstation auf Jan Mayen entsandte, wo er, damals Linienschiffsleutnant, astronomischen Beobachtungen und photographischen Arbeiten oblag. Tage mühseligster Arbeit vereinten nahezu 13 Monate — vom 13. Juli 1882, an welchem Tage es der Beobachtungsgruppe gelang, die noch eisumpanzerte hafenlose Insel zu betreten, bis 6. August 1883 — sechs Offiziere und 8 Matrosen in vollständiger Harmonie. Die Erinnerung an sein Wirken im Dienste der Erforschung der Polarwelt wird nun nach 50 Jahren im internationalen Polarjahr 1932/33 besonders lebendig. Richard Basso Freiherr von Gödel-Lannoy war durch fünfzig Jahre Mitglied der Gesellschaft, die ihn schon 1883 zum korrespondierenden Mitgliede ernannt hatte.

Fritz Dobner von Dobenau, k. u. k. Truchseß und Großgrundbesitzer, gehörte der Gesellschaft als lebenslängliches und gründendes Mitglied an.

Dr. Jörg Eibecker wurde in eifrigen Vorbereitungen für geographische Arbeiten in fernen Tropengegenden, wo er sich als Arzt niederlassen wollte, vom Tode dahingerafft.

Hofrat Dr. Felix Maria Exner, Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie; er hat auch morphologische Fragen, wie Talbildung, eifrig studiert und sich dabei experimenteller Methoden bedient. Seine Vorträge in den Fachsitzungen unserer Gesellschaft gehörten zu den anregendsten.

Durch 45 Jahre gehörte Herr Chefingenieur Egon Rudolf Fiaz der Gesellschaft an.

Viele Anliegen der Gesellschaft, deren Veranstaltungen er eifrigst besuchte, hat Hofrat Dr. Basilio Gianellia Freiherr von Philergos wohlwollend an den seinerzeitigen Protektor weitergeleitet.

Sektionschef Dr. Robert Grienberger war begeisterter Alpinist. Innige Freundschaft und gemeinsame Arbeit verband ihn durch lange Jahre mit einzelnen Mitgliedern unseres Vorstandes.

Isidor Gröger, Hauptschullehrer, fühlte sich durch seine Lehrtätigkeit mit der Gesellschaft verbunden.

Frau Katharina Jung, durch viele Jahre treue Mitbehüterin unserer Kanzlei und Bücherei, ist vor kurzem in Jägerndorf gestorben. Nie gebrach es ihr an Zeit, wenn die Amtsstunden länger ausgedehnt wurden, wenn Bücher herbeigeschafft werden mußten und hat so indirekt manche wissenschaftliche Arbeit fördern helfen. Viele der Geographen von Beruf und der zahlreichen Besucher der Bücherei werden der stets hilfsbereiten Frau ein freundliches Erinnern bewahren.

Seine Exzellenz Paul Kestranek, General der Infanterie, war als junger Offizier, wie später als General ein begeisterter Anhänger der Geographischen Gesellschaft. Häufiger Teilnehmer an ihren Exkursionen, haben seine vielseitigen Kenntnisse seine Anwesenheit besonders wertvoll gemacht.

Durch 45 Jahre hin gehörten Herr Kaufmann Alfred Lechner und Großindustrieller Otto Freiherr von Liebig der Gesellschaft als Mitglieder an.

Ihre Majestät, Königin Maria Christina von Spanien war lebenslängliches und Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Professor Dr. Hans Meyer war seit 1906 Ehrenmitglied der Gesellschaft. Nachdem Hans Meyer in jungen Jahren eine Reise um die Erde ausgeführt hatte, ging er an die Erforschung Ostafrikas und erstieg als Erster den Kilimandscharo. Auf der zweiten Forschungsreise geriet er mit seinem Begleiter Oskar Baumann, dem Forschungsreisenden unserer Gesellschaft in die Gefangenschaft von Arabern. Hans Meyer hat sich um das Studium der Vulkane und der Gletscher in den Tropen große Verdienste erworben. Er war ein besonders eifriger Erforscher des deutschen Kolonialgebietes und hat nach dem Rücktritt von der Leitung des Bibliographischen Instituts von 1915—1928 eine Professur für Kolonialgeographie an der Leipziger Universität bekleidet. Noch nach der Feier seines siebenzigsten Geburtstages unternahm er eine Reise nach den Kanarischen Inseln, die er schon einmal 1894 besucht hatte, kehrte aber bereits krank in die Heimat zurück. In unserer Gesellschaft hat Hans Meyer wiederholt Vorträge gehalten, zuletzt am 19. Oktober 1915 über seine Reise im Lande der Nilquellen, bei welchem Vortrage noch

Frau Josephine Baumann, die Mutter des Forschers Oskar Baumann, anwesend war.

Am 13. Mai d. J. starb in seinem Landhause bei Oslo ganz unerwartet Fridtjof Nansen, Ehrenmitglied und Inhaber der höchsten Auszeichnung unserer Gesellschaft, der Hauer-Medaille, einer der größten Polarforscher unserer Zeit. Er hat 1888 als erster das grönländische Binnenlandeis durchquert. Weltruhm aber erlangte er durch seine Polarfahrt von 1893—96 auf dem „Fram“, während welcher er am 7. April 1896 in die höchsten bis dahin erreichten Breiten, $86^{\circ} 13'$, gelangte. Zurückgekehrt zum Professor in Oslo (1897) ernannt, beteiligte er sich besonders an ozeanographischen Forschungen. Als Politiker bekämpfte Nansen die Union Norwegens mit Schweden und war 1906—1908 norwegischer Gesandter in London. Nach dem Weltkrieg leitete er als Beauftragter des Völkerbundes den Kriegsgefangenenaustausch mit Rußland bezw. die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen aus und nach Rußland-Sibirien, 1921—22 eine Hilfsexpedition in die Hungersnotgebiete in Rußland, und wurde 1922 durch Verleihung des Nobel-Friedenspreises ausgezeichnet. Seit 1927 Vertreter Norwegens im Abrüstungsausschuß des Völkerbundes, arbeitete Nansen eifrig für die internationale Schiedsgerichts-idee. Seine wissenschaftlichen Leistungen werden an anderer Stelle gewürdigt werden. Fr. Nansen hat zweimal in Festversammlungen unserer Gesellschaft gesprochen, das erstemal am 6. Mai 1898 nach seiner Rückkehr von der großen Polarfahrt, bei welcher er von dem österreichischen Polarfahrer Julius von Payer begrüßt wurde und in seinem Vortrage in warmen Worten der großen Verdienste Österreichs um die Polarforschung gedachte, besonders der Expedition des „Tegetthoff“, welcher als erstes Schiff eine so schwierige Forschungsfahrt durchgeführt hat. „Mit den Erfahrungen von Payer und Weyprecht ausgerüstet“, sagte Nansen, „habe ich meine Fahrt unternommen, da brauchte es nur Geduld und ein bißchen Gewissenhaftigkeit. Kommt man nach solchen Vorgängern, dann kommt man zur rechten Zeit. Ich habe meinen Leuten in den schwierigsten Lagen immer wieder gesagt, denkt an jene, die Franz-Joseph-Land in die Geographie eingeführt und die Wege, in denen wir jetzt nach Norden streben, befahren haben. Die haben es gemacht, machen wir es ihnen nach.“

Zum zweiten Male sprach Nansen am 27. Jänner 1912 im großen Festsale der Universität über die Ergebnisse seiner Forschungen, über die älteste Entdeckungsgeschichte der Polargebiete: „Die Entdeckung Nordamerikas durch die Norweger und die Sagas von Vinland“, die er kurz vorher in seinem Werke „Nebelheim“ niedergelegt hatte.

Die Gesellschaft betrauert den Tod des Herrn Hans Schloß, der

Frau Kommerzialrat Adele Ullmann, des Altmeisters der Geographie
Geheimrat Professor Dr. Hermann Wagner, Ehrenmitglied unserer
Gesellschaft.

Die versammelten Mitglieder erheben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der Mitgliederstand hat sich gegenüber dem Vorjahre nicht wesentlich geändert. Die letzten Entwicklungsstufen des Verkehrs und besonders der Nachrichtenübertragung haben den Vorträgen in der Geographischen Gesellschaft viel von ihrem früheren Reiz der Neuheit genommen, werden ja alle bedeutenderen Ereignisse nun allorts gleichzeitig bekannt. Aber noch immer wird die Persönlichkeit geschätzt und die Vermittlung der persönlichen Bekanntschaft großer Forscher und Gelehrter wird dem Vorstande der Geographischen Gesellschaft immer die Anerkennung und Zufriedenheit der Mitglieder erwerben.

Doch ist es in unseren Tagen notwendig, über neue Mittel, Mitglieder zu werben, zu beraten. Heute ist die Sehnsucht, fremde Länder kennen zu lernen, größer, die Lebensführung weiter Kreise gleichmäßiger denn je. Die Geographischen Gesellschaften könnten durch Zusammenarbeit und rechtzeitige Veröffentlichung von Reiseplänen die verlässlichsten Führer werden. Ohne jede Belastung der privaten Haushalte lassen sich durch ortskundige Vermittlung entsprechende Hotelquartiere und Führer, die die Absichten der Reisenden verstehen, bereitstellen. Wenn mehrere Geographische Gesellschaften, welche Reisen auszuführen geneigt sind, die Mitglieder der zusammengeschlossenen Gesellschaften als gleichberechtigte Teilnehmer aufnehmen, ist es möglich, daß der Einzelne das Reiseziel, das ihm besonders am Herzen liegt, unter guter Führung erreicht und diese erstrebenswerte Zusammenarbeit wird auch von selbst viel dazu beitragen, daß die Angehörigen der einzelnen Länder einander kennen lernen.

Die Einnahmen des Jahres 1929 betragen:

An Subventionen	S 2.300.—
An Mitgliedsbeiträgen	S 9.852.29
An verschiedenen Posten, Verkauf von Veröffentlichungen, Zinsen usw.	S 2.127.67
Aus Vorträgen	S 336.70
Für Exkursionen	S 25.—
Kassarest aus dem Jahre 1928	S 3.454.34
	<hr/> S 18.096.—

Die Ausgaben betragen:

Für wissenschaftliche Zwecke, Veröffentlichungen	S 11.097.06
Für Vorträge und Exkursionen	S 1.115.51
Für Verwaltungszwecke, Unterkunft, Personal	S 2.225.27
Für die Bibliothek	S 169.97
Für Repräsentation	S 36.45
Post und verschiedene Auslagen	S 856.01
	<hr/> S 15.500.27

1929 sind die Einnahmen und die Ausgaben die gleichen, wie in den vorangegangenen Jahren, sie sind der Höhe und dem Werte nach Begleiterscheinungen der Zeit; es wird immer schwerer, für wissenschaftliche Zwecke neue Einnahmequellen zu erschließen. Einnahmen von 18.096 Schilling stehen Ausgaben von 15.500 S 27 g gegenüber, doch wird der in den nächsten Tagen zum Versand gelangende Schlußband 1929 weit mehr als den Kassarest von 2595 S 73 g erfordern.

Für die umsichtige Verwaltung des Vermögens der Gesellschaft muß ich Herrn Bankier Max Witrofsky den verbindlichsten Dank sagen. Seine selbstlose Arbeit während der letzten 10 Jahre bedeutete für unsere Gesellschaft eine große Förderung ihrer Bestrebungen. Die Kassenführung hat wie in früheren Jahren Herr Direktor Josef Sturm in aufopfernder Weise auf sich genommen und für die vorbildliche, unermüdliche Arbeit in der Kanzlei der Gesellschaft muß ich Frau Fachlehrerin Marie L u m p e danken, deren Eifer nie versagt. Große Förderer der Gesellschaft sind das Bundesministerium für Handel als deren Hausherr und das Bundesministerium für Unterricht durch seine Subvention. Für größere Spenden gebührt besonderer Dank Herrn Präsidenten Karl Stögermayer und Herrn Emil S. Fischer in Tientsin.

1929 erhielt die Gesellschaft durch die Vermittlung des Vorstandsmitgliedes Ministerialrat Dr. A. E. Forster eine Subvention als Druckkostenbeitrag vom Bundesministerium für Landwirtschaft. Für größtes Entgegenkommen in der Benützung von Sälen ist die Gesellschaft dem Herrn Präsidenten des Bundesvermessungsamtes Ingenieur Alfred G r o m a n n, dem Herrn Hofrat Professor Dr. Josef Schaffer und den Vorständen des Geographischen Instituts, sowie Seiner Magnifizenz dem Herrn Rektor der Universität zu Dank verpflichtet. Den Herren Rechnungsprüfern Ministerialrat Dr. Karl Gerstner und Oberkontrollor Theodor Neuhauser danke ich für die Prüfung der Kassagebarung.

Herr Ministerialrat Dr. Karl Gerstner und Herr Oberkontrollor Theodor Neuhauser haben am 14. Juni 1930 die Gesamtgebarung der Geographischen Gesellschaft für das Jahr 1929 geprüft und einwandfrei befunden.

Herr Ministerialrat Dr. Karl Gerstner beantragt auf Grund dieses Ergebnisses, die Versammlung wolle dem Vorstand für das Jahr 1929 die Entlastung erteilen. (Geschieht.)

Nach den Satzungen der Gesellschaft haben acht Herren des Vorstandes auszuscheiden. Das Präsidium schlägt nach Beratung des Gesamtvorstandes die Herren Hofrat Dr. Anton Becker, Legationsrat Nor-

bert Bischoff, Ministerialrat Adolf E. Forster, Hofrat Dr. Ernest Fuchs, Hofrat Oberst Hubert Ginzel, Bergrat Dr. Gustav Götzinger, Präsident Ing. Alfred Gromann, Universitätsprofessor Hofrat Dr. Eugen Oberhummer zur Wiederwahl auf drei Jahre vor.

Nicht leicht war es dem Vorstande, Herrn Hofrat Dr. Eugen Oberhummer zu bewegen, die Präsidentenstelle neuerdings anzunehmen, da auch deren Amtsdauer abgelaufen war.

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1930 wird die Wiederwahl der Herren Ministerialrat Dr. Karl Gerstner, Oberrechnungsrat Karl Helleport und Oberkontrollor Theodor Neumann empfohlen.

Herr Professor Dr. Alfred Breil stellt den Antrag, die Abstimmung durch Erheben der Hände vorzunehmen, was geschieht. Bei der Gegenprobe zeigt sich kein Einspruch gegen die Wahlvorschläge.

Präsident Hofrat Professor Dr. Eugen Oberhummer übernimmt wiederum den Vorsitz und dankt für das dem Vorstand neuerdings entgegengebrachte Vertrauen. Hierauf hielt Regierungsrat Dr. Friedrich Morton einen durch zahlreiche herrliche Aufnahmen illustrierten Vortrag über seine Reisen in Guatemala, dessen Inhalt in einem späteren Heft der Mitteilungen wiedergegeben werden wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. 154-162](#)